

Julia Sossinka: state of flux - Bewegungsmomente

27.04.2015, Autor: D.K.



Julia Sossinka: state of flux | Foto: Dirk Krogull

In dem vielbejubelten Film „American Beauty“ gibt’s jene berühmte Szene, in der ein junger Mann seiner Freundin das kurze Video einer im Winde umherwirbelnden Plastiktüte zeigt, und man zusammen mit dessen Freundin plötzlich auch als Zuschauer in diesem einen alltäglichen, ja banalen Augenblick die ganze „Schönheit der Welt“ zu erkennen meint.

„Auch die unscheinbare Plastiktüte, in die man beim Türken nebenan seine Einkäufe gepackt bekommt, ist als Material interessant und einfach ‚schön‘“, sagt **Julia Sossinka**, die ab Sonntag, den 3. Mai ihre Ausstellung „**state of flux**“ in der KICK (Kunstkirche Christ-König) am Bochumer Steinring eröffnet und in ihrer beindruckend „begehbaren Malerei“ alten Stoffen und Stoffresten einen überraschend neuen ästhetischen Wert zu geben weiß. Nicht nur, dass ihre Kunst wirkt wie ein eigenartiges, ja einzigartiges Naturschauspiel, das in seiner Bewegung unvermittelt angehalten und eingefroren wurde, auch mit den Materialien, die sie verwendet, verwandelt sie mitunter profane Dinge in kunterbunte Kunst – und führt eine Plastiktüte zurück zur Natur, oder kreierte mit ihr etwas, das mit seinen pflanzenartigen Strukturen zumindest den Eindruck von Natur erzeugt.

Plastik, Papier, Gewebe und Gestrick, ja sogar altes eigenes Gewirk und Gewerk werden in ihre raumfüllende Collage integriert. „Wenn ich zehn Bilder male, können neun davon Ausschuss sein, aber es wäre ja eigentlich viel zu schade um sie, insofern werden sie hier neu verwendet und verwertet.“ Die 32-Jährige haucht alten Werken neue Werte und neues Leben ein, lädt den Besucher dazu ein, in die begehbare Installation wie in einen Kokon und somit in eine andere Welt einzutauchen. „Ich habe auch jede Menge Material meiner letzten Ausstellung ‚on the move‘ von Berlin aus nach Bochum gebracht, so dass es immer wieder neu in meine Kunst eingehen kann. Bestimmt wird nach dem Ende dieser jetzigen Ausstellung dann auch wieder vieles weiter zur nächsten transportiert“, lacht die gebürtige Hattingerin. Recycling der ganz besonderen Art: Im Augenblick füllt sie den imposant großen Raum der Christ-König-Kirche fulminant, und auf eine ebenso faszinierende wie farbenfrohe Art und Weise. „Das hier in der Kunstkirche ist allerdings tatsächlich die allergrößte Arbeit, die ich bislang irgendwo zeigen durfte“. Na dann, nächster Halt: Kölner Dom!

Vernissage: 3.5. (16 Uhr)

Ausstellung: 4.5. bis 21.6.; Sa (14–17) + So (12–15 Uhr)

KICK – Kunstkirche Christ-König, Steinring 34 Bochum

julia-sossinka.com